

Fragestunde für die Bürger

Vom anwesenden Bürger werden keine Fragen gestellt.

Vorstellung Biotopverbundplanung; weiteres Vorgehen

Nach den Vorgaben des Bundesnaturschutzgesetzes bzw. des Naturschutzgesetzes des Landes sind die Gemeinden verpflichtet, eine Biotopverbundplanung zu erstellen. Diese Maßnahme wird in 90 % bezuschusst.

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Frau Schimmele vom Landschaftserhaltungsverband im Landratsamt Heilbronn anwesend. Sie geht anhand einer Präsentation auf Sinn und Zweck der Biotopverbundplanung ein. Es sollen heimische Arten und ihre Lebensräume geschützt werden, Lebensräume vernetzt, so dass Tiere und Pflanzen wandern und sich genetisch austauschen können. Ziel ist der Erhalt der biologischen Vielfalt und damit der Lebensgrundlage. Die Planungskosten werden mit 90 % gefördert, Maßnahmen zur Umsetzung mit 70 %. Für Pflegeverträge für die nachhaltige Bewirtschaftung und Pflege der Flächen gibt es bis 100 % Förderung. Die Biotopverbundplanung zeigt einen Überblick über den Zustand der Natur in der Gemeinde, liefert Maßnahmenkonzepte zur Durchführung konkreter Maßnahmen, erschließt sinnvolle Maßnahmen für den Ausgleich von Eingriffen und kann als Ökokonto-Maßnahme anerkannt werden. Sie ist Grundlage für eine fundierte vorausschauend Bauflächen-Entwicklung und dient dem Erhalt eines attraktiven Umfeldes für die Naherholung und ist Steuerungsinstrument für eine touristische Nutzung. Die Planungsdauer wird sich auf circa 1,5 Jahre belaufen. Hierbei werden Akteure (Landwirte, Jäger, Vereine), aber auch die Öffentlichkeit und Arbeitskreise beteiligt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Thema Biotopverbundplanung in Roigheim anzugehen. Als erstes sind drei Angebote von Fachbüros einzuholen, dann der Zuschussantrag zu stellen.

Waldbewirtschaftungsplan 2023

Förster Klaus Reiner gibt einen Rückblick auf das Forstwirtschaftsjahr 2022 sowie eine Vorausschau auf die Planungen für das Jahr 2023.

In 2022 wurde deutlich mehr Holz eingeschlagen als geplant (geplant: 2.110 Festmeter, Einschlag: 3.251 Festmeter). Grund hierfür war das anfallende Käfer-Holz. Dadurch nahm man die geplanten Gewinn von 14.590 auf circa 35.800 € zu. Feststellbar war auch eine deutlich stärkere Nachfrage nach Brennholz.

Für das Jahr 2023 ist eine sehr zurückhaltende Planung vorgesehen. So sollen lediglich 1.495 Festmeter Holz eingeschlagen werden. Bei der Pflanzung wird auf Bäume gesetzt, die mit dem aktuellen Klima umgehen können. So sehr viel Eiche/Roteiche, Hainbuche, Spitzahorn Elsbeere/Speierling und Hybridnuss. Die Planung 2023 endet mit einer „schwarzen Null“. Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Waldwirtschaftsplan 2023. Man bedankt sich abschließend bei Klaus Reiner für seine Arbeit in den zurückliegenden Jahren, da dies der letzte Waldbewirtschaftungsplan war, den er vorgestellt hat. Im Frühjahr 2023 wird der Gemeindewald Roigheim einen neuen Förster erhalten.

Änderung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer (Hundesteuersatzung)

Es wird beschlossen, die Hundesteuer anzupassen. Das Ergebnis des einstimmigen Beschlusses kann dem separaten Bericht (Satzungsänderung) im Mitteilungsblatt entnommen werden.

Grundsatzbeschluss Anwendung EigBVO-Doppik und Änderung der Betriebsatzung der Wasserversorgung Roigheim

Als Folge der Wahlmöglichkeit im Eigenbetriebsgesetz muss vom Gemeinderat für die Wasserversorgung entschieden und in der Betriebssatzung festgelegt werden, ob die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen nach der Eigenbetriebsverordnung (HGB) oder der Eigenbetriebsverordnung (Doppik) erfolgen soll. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, bei der Wasserversorgung Roigheim weiterhin die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen nach der Eigenbetriebsverordnung (HGB) zu führen.

Einbau von zwei Wohnungen in die bestehende Scheune auf dem Grundstück Flst.Nr. 113, Zeilstraße 10 in Roigheim

Der Gemeinderat stimmt dem Bauantrag auf Neubau von zwei Wohnungen in die bestehende Scheune auf dem Flurstück Zeilstraße 10 einstimmig zu.

E - Ladestationen

Bürgermeister Michael Grimm gibt bekannt, dass die Ladestationen für die Fahrzeuge in den nächsten Wochen montiert werden.

Photovoltaik auf Gemeinde-Gebäuden

Bürgermeister Michael Grimm gibt bekannt, dass dieses Thema krankheitsbedingt noch nicht in der heutigen Sitzung vorgestellt werden kann. Es ist davon auszugehen, dass hier bis Januar 2023 abgewartet werden muss.